

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

143 (27.11.1897)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingedruckte Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 26. November.

Für die Beziehung zwischen dem deutschen Reich und der Türkei ist der Empfang bezeichnend, der dem neuen Botschafter v. Marschall bei dem Sultan zu Teil geworden ist. Die Zeremonie der Antrittsaudienz war, wie man aus Konstantinopel berichtet, mit einer glänzenden Auffahrt verbunden. In 7 prachtvoll bespannten Hofwagen wurden die Mitglieder der Botschaft und des Generalkonsulats, begleitet von hohen Hofbeamten und einer Ehreneskorte der pittoresken Albanesengarde, nach dem Dildizpalaste gebracht. Als sie im Palaste eintrafen, trat die Garde ins Gewehr, und ein Musikcorps spielte das „Heil dir im Siegerkranz“. Der Sultan, mit dem ihm vom Kaiser Wilhelm geschenkten Ehrensäbel und der Kette des Schwarzen Adlerordens geschmückt, empfing den Botschafter im Galasale, wo seinerzeit die erste Begrüßung des Kaisers stattgefunden hat. Es sollte dies ein Zeichen besonderer Huld sein. In seiner Antwort auf das Beglaubigungsschreiben gedachte der Sultan mit großer Wärme Kaiser Wilhelms und gab wiederholt seinen Gefühlen inniger Freundschaft für denselben, sowie seiner besonderen Genugthuung über die Entsendung des Herrn v. Marschall als Botschafter Ausdruck. Nach dem Empfange wurden Erfrischungen gereicht, worauf die Fahrt zum Großvezier nach Stambul erfolgte.

Die deutsche Seemacht in Ostasien wird eine wesentliche Verstärkung erfahren, die den Chinesen zweifellos die Ueberzeugung beibringen wird, daß Deutschland nicht mit sich spaßen läßt. Zu den bereits dort stationierten Schiffen wird eine zweite Division kommen, die in der Ausrüstung begriffen ist. Zunächst ist es ja bekannt, daß unser schnellster Kreuzer „Kaiserin Augusta“ nach Ostasien unterwegs ist. Auch der Panzerkreuzer (Kreuzer 1. Klasse) „Deutschland“ wird nach Ostasien abdamphen. Bei der Indienststellung desselben war eine derartige Ordre sofort abgegangen; die gegenteiligen Nachrichten, daß der Kreuzer nach Haiti gehen solle, waren irrtümlich.

Aus Albanien werden nicht bloß Unruhen, sondern ein ernster Aufstand gemeldet. (Nach Spek ist eine Kommission von Konstantinopel abgegangen, um die Aufständischen Albanesenstämme zu beruhigen.)

Die Ueberwinterung der türkischen Operationsarmee gestaltet sich schwierig. Eine Brigade des Korps in Epirus ist für den Winter von der Grenze nach Monastir und der Umgebung verlegt worden. Innerhalb der thessalischen Operationsarmee haben gleichfalls zahlreiche Verschiebungen stattgefunden. Einzelne Truppenteile wurden bis Classona und nach anderen türkischen Orten zurückgezogen.

Briefe aus Johannesburg warnen dringend vor der Einwanderung nach der „goldenen Stadt“. In einem heißt es: „Sie kommen in

Hausen. Alles Abreden nützt nichts. Bedeutende Leute haben Zuschriften an die englische Presse gesandt und darauf aufmerksam gemacht, wie schwierig es ist, hier sein Brot zu finden. Aber alles nützt nichts. Das Elend hier ist zur Zeit so groß, wie es in wenig anderen Städten der Fall sein dürfte. Die Geschäfte stocken vollständig. Die Bergwerke schließen. In Johannesburg und Umgegend gibt es 10 000 Arbeitslose, und darunter befinden sich äußerst tüchtige Leute aller Berufsclassen.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. November d. J. wurden die Betriebsassistenten Franz Sagerhorn in Pforzheim unter Ernennung zum Betriebssekretär nach Karlsruhe versetzt und Philipp Baumeister in Sedach zum Stationsverwalter daselbst ernannt.

Karlsruhe, 23. Nov. Der Badische Landtag wurde gestern Vormittag halb 12 Uhr von Staatsminister Dr. Kock mit folgender Ansprache eröffnet:

Durchlauchtigste, hochgeehrte Herren!
Seine königliche Hoheit der Großherzog sendet Ihnen, durchlauchtigste, hochgeehrte Herren, freundlichen Gruß und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Landtag allseitiger treuer Mitarbeit an den wichtigsten Aufgaben die Wohlfahrt unserer teuren Heimat fördern werde.

Die Lage des Staatshaushalts hat sich in den letzten Jahren merklich gebessert. Die Rechnungsergebnisse der allgemeinen Staatsverwaltung und der angeschiedenen Verwaltungszweige zeigen befriedigende günstige Abchlüsse; insbesondere in den starken Mehreträgnissen der Steuern und der Eisenbahnbetriebsgewinne tritt eine erfreuliche Hebung der Wohlstandsverhältnisse zu Tage, die in dem seit einigen Jahren zu beobachtenden Aufschwung von industrieller und Handelsstätigkeit ihre vornehmste Ursache haben.

Der Voranschlag für den Staatshaushalt der Budgetperiode für 1898/99 wird in den nächsten Tagen mit den Nachweisen über die finanziellen Ergebnisse der letzten Jahre Ihnen zur Beratung und Beschlußfassung unverweilt zugehen. Das Budget schließt im ordentlichen Etat erstmals wieder mit einem allerdings nicht sehr erheblichen Ueberschuß ab.

Die Abführung eigentlicher Matrikularbeiträge an das Reich ist hierbei nicht vorgesehen, vielmehr vorausgesetzt, daß in den beiden Jahren Matrikularbeiträge und Ueberweisungen sich decken werden. Die Steigerung des ordentlichen Staatsaufwandes ist auch diesmal wieder eine beträchtliche, immerhin aber ist sie hinter der Steigerung der ordentlichen Staatseinnahmen zurückgeblieben; die Schwierigkeiten der Staatshaushaltsfeststellung liegen für die Periode 1898/99 in den Anforderungen des außerordentlichen Etats. Diese letztere erreichen die ungewöhnliche Höhe von 13 320 344 Mark und nach Abzug der Einnahmen des außerordentlichen Etats von 2 410 756 Mark immer noch eine Höhe von 10 909 588 Mark. Für diese Forderung findet sich in den Betriebsüberschüssen früherer Jahre keine Deckung. Eine Heranziehung des in der Amortisationskasse angesammelten Staatsvermögens zur Bestreitung eines Teils der außerordentlichen Ausgaben wird daher nicht zu vermeiden sein.

An Gesetzesvorlagen werden Ihnen zugehen, solche über die Besteuerung der Wandergewerbetriebe und der Wanderlager, sowie eine solche über die Vorname einer Revision der Klasseneinteilung der Grundstücke für eine neue Grundsteuerveranlagung. Letztere Vorlage steht im Zusammenhang mit der gesamten allgemeinen Steuerreform, über die im Anschluß an die den Ständen vor zwei Jahren unterbreitete Denkschrift eine eingehende Erörterung beider Kammern stattgefunden hat. Das Ergebnis des in der Zwischenzeit weiter geförderten Wertes wird Ihnen in Gestalt einer zweiten

Denkschrift zugehen. Zugleich werden die Grundzüge der geplanten Steuerreform in einer darstellenden Denkschrift Ihnen alsbald zugänglich gemacht werden. Die andauernde Steigerung des Eisenbahnverkehrs erfordert große Aufwendungen für die Steigerung der Betriebsmittel und die Erweiterung unzulänglicher Bauanlagen, auch sind Anforderungen zur Bervollständigung der Staatsbahnen in dem Voranschlag vorgesehen.

Ueber die Fortsetzung der Bodenseebahn von Ueberlingen nach Friedrichshafen, die Elzthalbahn von Waldbirch nach Elzach und den Bau einer Verbindungsbahn von Eppingen nach Steinsfurt wird eine Vorlage unterbreitet werden. Wie bisher, beabsichtigt die Regierung auch fernerhin die Ausführung von Nebenbahnen durch Gewährung staatlicher Beihilfe zu fördern. Die Fürsorge für Landwirtschaft und Gewerbe wird wie bisher und in ausgiebiger Weise vorgeschlagen werden.

Mit Bezug auf das bevorstehende Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich ist ein Teil der hierauf bezüglichen Entwürfe fertig gestellt und wird Ihnen unverweilt zugehen. Die andern befinden sich noch in Vorberatung und sind teilweise von dem Zustandekommen eines Reichsgesetzes über die Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit abhängig. Die Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß es gelingen wird, auch diese rechtzeitig zur Vorlage zu bringen. Im Zusammenhang mit der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches steht ein Entwurf über die geschlossenen Hofgüter, worin auch das Auerbenrecht, soweit ein solches im Interesse der Landwirtschaft notwendig, eine Regelung finden soll. Ferner werden Ihnen vornehmlich durch das neue bürgerliche Recht Gesetzesentwürfe zugehen über die Durchsicht unseres Wassergesetzes und des Enteignungsgesetzes, über die neue Ordnung der Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise. Auf verschiedenen Gebieten werden Ihnen kleinere Entwürfe unterbreitet werden.

— 24. Novbr. (Badischer Landtag.) Die zweite Kammer hielt heute Abend ihre erste Sitzung ab, die mit Wahlprüfungen ausgefüllt wurde. Zum Präsidenten wurde der Abgeordnete Gönner, zum 1. Vizepräsidenten der Abg. Lauck, zum 2. Vizepräsidenten Abg. Pflüger gewählt. Ministerpräsident Buchenberger legte darauf das Budget vor mit der Bitte, baldmöglichst in die Beratung einzutreten.

— Die zweite Kammer ist nun nachstehend in ihrem Bestand von 63 Mitgliedern zusammengesetzt: 27 Nationalliberale, 21 Mitglieder des Zentrums, 6 Demokraten und Freisinnige, 5 Sozialdemokraten, 2 Konservative und 2 Antisemiten.

— 24. Novbr. Der engere Ausschuss der deutschen Volkspartei für Baden hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den badischen Parteitag auf den 16. Januar kommenden Jahres einzuberufen.

München, 24. Novbr. Der Erzbischof von München-Freising, Antonius v. Thoma, ist heute Vormittag gestorben.

Berlin, 23. Novbr. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Ernennung des Staatssekretärs von Bülow zum Bundesratsbevollmächtigten.

— 24. Nov. Die „National-Zeitung“ meldet mit größter Bestimmtheit, daß Prinz Heinrich die neue ostasiatische Kreuzerdivision kommandieren werde.

— 24. Novbr. Der Bulgarenfürst erklärte einer Sobranjedeputation gegenüber, daß er zurücktreten werde, wenn man glaube, daß er sich auf Staatskosten bereichern wolle.

Kiel, 23. Nov. Der Kaiser besuchte heute Vormittag in Begleitung des Prinzen Heinrich die kaiserliche Werft und besichtigte den Kreuzer „Fürst Bismarck“ sowie die Anlagen für das neue Torpedodock.

— 24. Nov. Der Kaiser besichtigte heute Vormittag den Panzer Baden und dann die Signalkompagnie in Friedrichsort. Mittags 12 Uhr ist der Kaiser unter dem Salut der Flotte nach Altona abgereist.

— 24. Nov. Die Kriegsschiffe „Deutschland“ und „Gefion“ gehen am 10. Dezember nach China ab.

Ausland.

Budapest, 24. Nov. Ein hiesiges Blatt kündigt neuerdings den baldigen Rücktritt Baden's an.

Konstantinopel, 24. Novbr. Gestern wurden die Verhandlungen über Art. 11 des Friedensvertrags fortgesetzt. Als Entschädigung für Privatverluste wurden 100 000 Pfd. festgesetzt.

Madrid, 23. Nov. Der gestrige Ministerrat gab der Autonomievorlage für Kuba und Portorico seine Zustimmung, vertagte aber die Verhandlung über die Zollfrage auf heute. — Die Königin wird am Mittwoch die Aufhebung des über Barcelona verhängten Belagerungszustandes proklamieren.

— 24. Nov. Der Ministerrat beschloß den Ankauf neuer Batterien und nahm einstimmig und in vollem Umfang den Gesekentwurf betr. die Autonomie Kubas einschließlich der Zollreform an.

Barcelona, 20. Nov. General Weyler ist heute hier eingetroffen. Die ihm zu Ehren veranstaltete Kundgebung verlief unter geringer Teilnahme.

Savana, 24. Nov. Die Aufständischen haben Santa Maria in der Nähe der Hauptstadt angegriffen. Demnächst werden in der Oberprovinz große Operationen beginnen.

Sansibar, 24. Novbr. Nach den letzten authentischen Nachrichten ist in Uganda alles ruhig. Die Garnison lieferte die Waffen aus. Major Macdonald hat die sudanesischen Aufständischen, die sich in das Fort Lubas geflüchtet hatten, mit Hilfe einer großen Streitmacht der Baganda, eingeschlossen. Man glaubt, die Uebergabe sei sicher.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 26. Nov.** Heute Vormittag gab der „kalte Mann mit dem weißen Bart“ in Form von Schnee seine Visitenkarte ab. Da jedoch die Temperatur immer noch zwischen 2 u. 3 Wärmegrade aufwies, vermochte sich der Schnee, der eine Zeit lang recht dicht und in großen Flocken fiel, nicht zu halten, sondern zerfloß sofort beim Berühren des Erdbodens. Heute früh hatte sich auch der erste Winterfrost eingestellt; bei 3 Grad unter Null war der

Boden fest gefroren. Infolge dessen werden jetzt wohl die blühenden Märzveilchen, die reifen und blühenden Walderdbeeren etc., ebenso auch die Leuchtwürmchen ihre Thätigkeit im Freien eingestellt haben.

(**Wabstadt, 26. Nov.** Nächsten Sonntag den 28. d. M., nachmittags 1/2 3 Uhr, findet im „Ritter“ dahier landwirtsch. Besprechung statt, wobei Herr Landwirtschaftslehrer Stengele über den Einfluß des Saatgutes auf die Pflanze sowie über die Frage: welches ist die geeignetste Winterfrucht für unsere Gegend, Spelz oder Weizen? sprechen wird. Hierauf erfolgt die Verteilung der Staatsprämien für Pferde und Rindvieh. Zu zahlreichem Besuch wird freundlich eingeladen.

* Infolge des in vorgerückter Stunde angehäuferten Stoffes waren wir leider gezwungen, das Feuilleton vom heutigen Blatte abzusehen. Wir werden jedoch nächste Woche bemüht sein, unsere werten Leser für den heutigen Ausfall durch entsprechende feuilletonistische Zugaben zu entschädigen.

— Der Bazar zum besten der Luisenheilanstalt in Heidelberg hat eine Einnahme von 30 000 Mark eingebracht.

— In einer am Montag stattgehabten Versammlung des Gewerbevereins Wiesloch wurde die Absicht kundgegeben, mit der für nächstes Jahr geplanten Gewerbeausstellung eine landwirtschaftliche Ausstellung zu verbinden und zugleich die Frage ins Auge gefaßt, die Ausstellung des Gewerbevereins als eine für den ganzen Bezirk geltende zu veranstalten und zu diesem Zweck auch die Handwerker der anderen Ortsgemeinden zur Mitbeteiligung einzuladen.

— Die neue Rheinbrücke bei Kehl wurde am Dienstag Mittag dem Verkehr übergeben.

— In Dackenheim bei Dürkheim erschoss in der Nacht zum Dienstag der 17jährige Dienstknecht Bayer die drei Jahre ältere Tochter seines Meisters und erhängte sich dann.

— Den „M. N. N.“ welden aus Bayreuth vom 24. d. M.: Gestern kam es in der Vorstadt zwischen Dorfburschen, die zur Kontrollversammlung hierher gekommen waren, und mit einem Dienstknecht aus demselben Dorfe zu einer Kauferei, wobei der Dienstknecht einen Burschen durch einen Stich in den Hals tötete und dessen Bruder durch Stiche in den Hals und Lunge lebensgefährlich verletzte. Der Thäter wurde verhaftet.

— Ein Student in Jena, namens Schauburg aus Elbing, wurde während des Schlafes durch Kohlendampf, das aus dem Zimmerofen auströmte, getötet.

— Nach in Kiel eingelaufenen Nachrichten aus Flensburg, Danzig und Königsberg wütete am Mittwoch in der Ostsee ein Nordsturm, der zahlreiche Schiffsunfälle veranlaßte; mehrere Menschenleben sind vernichtet.

— In der pyrotechnischen Fabrik Wilhelm Israel & Co. in Berlin, Schönhauserstr. 78, fand am Dienstag Nachmittag eine Explosion

statt, wobei 1 Arbeiter und 2 Mädchen getötet und 7 weitere Personen verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt. Der entstandene Brand war nur unbedeutend und wurde alsbald gelöscht.

— Im Zuchthaus zu Pallaanza (Lombardien) meuterten am Mittwoch etwa 200 Staatsgefängene. Sie verbarricadeten sich in 3 Arbeitsälen und zerstörten alles, was sie erreichen konnten. Ein großes Aufgebot von Karabinieren und Truppen konnte die Revolte bis jetzt nicht dämpfen. Man erwartet Truppenverstärkung.

E. Neckarbischofsheim, 24. Novbr. In heutiger Schöffengerichtssitzung, in welcher die Herren Otto Käfer, Müller von Helmstadt und Karl Wittmann, Bürgermeister von Waibstadt als Schöffen mitwirkten, kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. Tagelöhner Wilhelm Engelhardt von Reichartshausen erhielt wegen Sachbeschädigung 8 Tage Gefängnis.
2. Schuhmacher Ludwig Zapf von Eppenbach wurde wegen Körperverletzung zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.
3. Handelsmann Leopold Oppenheimer von Neidenstein wurde wegen Körperverletzung in eine Gefängnisstrafe von 50 Mk. und im Falle der Unverbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurteilt.
4. Marie Häringers Witwe geb. Schmitt von Eppenbach wurde wegen Körperverletzung mit 4 Tagen Gefängnis bestraft.
5. Karlsruher Johann Weiß von Untergimpeln erhielt wegen Beleidigung des Zimmermanns Paul Mayer von da eine Geldstrafe von 3 Mk.

Zurückgekehrte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Mr. Noppen-Bocker	zum Kleid für M. 1.80 Pfg
6 „ Tokio Winterstoff	„ „ „ 2.40 „
6 „ Damentuch in 15 Farben	„ „ „ 3.30 „
6 „ Veloutine Flanel solider Qualität	„ „ „ 4.20 „
6 „ Frühjahr- u. Sommerstoff gar. waschicht	„ „ „ 1.68 „

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen
 zu reduzierten Preisen.
 * Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis. *
 Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.**
 Separat-Abteilung für Herrenstoffe:
 Stoff z. ganz. Anz. M. 3.75, Cheviot z. ganz. Anz. M. 5.85

Wetter-Aussichten

auf Grund d. Berichte d. Deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)
 28. November: Wolkig, Nebel, feucht normale Temperatur.
 29. November: Wenig verändert. Strichweise Nachtfröste.
 30. November: Wolkig mit Sonnenschein. Nebel, kälter. Später bedeckt, feucht.
 1. Dezember: Feuchtkalt, meist trübe, Nebel, Niederschläge.

Hopfenberichte.

Nürnberg, 23. Novbr. Die heutige Landzufuhr bestand aus ca. 300 Ballen. Bei ruhigem Verkehr wurden ca. 600 Ballen umgesetzt, welche für Kundschaft und Exportzwecke übernommen wurden. Tendenz ruhig. Preise fest.

Marktberichte.

Sinsheim, 26. Nov. (Marktbericht) Butter per Pfd. 1.03 Mk., Eier 2 Stück 14 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 64 Pfg., Kalbfleisch 70 Pfg., Schweinefleisch 70 Pfg.
Sinsheim. (Marktbericht) Gerste 8.50 bis 0.—, Spelz 6.75 bis 0.—, Korn 8.— bis 0.—, Weizen 9.25 bis 0.—, Hafer 6.75 bis 0.—, Heu 2.80 bis 3.—, Stroh 1.90 bis —, Kornstroh 2.20 bis 0.—, Kartoffeln 1.85 bis 0.00 Mark per Zentner.

Größtes Lager

in

Woll-Waren

als:

Chales, Tücher, Hauben, Damenfragen, Kinderjäckchen, Kleidchen, Röckchen, Kinderkappen, Schneekappen, Cachenez, Normalhemden, Unterjacken, Unterhosen, Herrenwesten, Leibbinden, Pulswärmer, Fäustlinge, Muffe, Kniewärmer, Gamaschen,

sowie die größte Auswahl in

Winter-Sandwichen

Socken, schwarzen Damen- und Kinder-Strümpfen
 in allen Größen aus guten englischen Garnen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Sinsheim.

H. Rusch.

Maronen.

Prima große Dauermaronen
 bei **Gebrüder Ziegler.**

Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Beförderte Passagierzahl über 3 Millionen.
 Ozeanfahrt nach New York
 6-7 Tage.
 Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
 Bremen-Australien.
 Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
 sowie dessen Agenten.
 Gg. Eiermann, Kaufmann in Sinsheim,
 Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurt,
 Karl Stocker, Agent in Rappenaau.